

# Ein Stadtsiegel von Murten

Autor(en): **Binkert, August**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **40 (1959)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-173609>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# AUGUST BINKERT

## EIN STADTSIEGEL VON MURTEN

Der hier zum ersten Mal veröffentlichte Siegelstempel der Stadt Murten (FR) wurde vom Verfasser als kleiner Junge im Jahre 1902 oder 1903 beim Löchergraben am Rande der Place de Beaulieu in Lausanne, ungefähr dort wo die Avenue Gindroz in die Avenue des Bergières mündet, gefunden. Planche XI

Der Siegelstempel ist kreisrund, mißt 48 mm im Durchmesser und ist sehr gut erhalten; es fehlt ihm nur der Griff auf der Rückseite. Die Vorder – also die Prägeseite – stellt im Negativ einen gekrönten, springenden Löwen nach links, über einem ebenfalls nach links aufwärts gerichteten großen Hecht, dar, umgeben von einer doppelten Kreislinie. Zwischen dieser und der äußern, ebenfalls doppelten Kreislinie die Umschrift, links über der Krone des Löwen beginnend:

S ADVOCATI · ET BUR GENSIIUM · DE · MVRATH +

d. h. Sigillum = Siegel der Obrigkeit und Burgerschaft von Murten.

Die Rückseite enthält im obern Teil eingraviert zwei Blattornamente, im untern zwischen zwei Doppellinien die Jahreszahl 15<sup>8</sup>60, d. h. eine kleine 8 über der 6, alles in einem doppelten Linienkreis.

Es handelt sich bei diesem Siegelstempel um ein altes Siegel der Stadt und Herrschaft Murten\*, wie es zum ersten Mal an der Bündnisurkunde von Freiburg und Murten vom Jahre 1245 erscheint, die im Staatsarchiv von Freiburg aufbewahrt wird. Der Hecht bedeutet die Seeherrschaft oder das ausschließliche Nutzungsrecht der Stadt, das Murten übrigens erst 1842 verlor.

Ein analoger Prägestock befindet sich im Museum von Murten. Es scheint, daß dieser im Jahre 1560 erneuert wurde. Von 1560–1565 war der Berner Wilhelm von Diesbach Landvogt von Murten und von 1580–1585, abermals ein Berner Josua Wyttenbach.

Vielleicht ist die Vermutung nicht ganz von der Hand zu weisen, daß für W. v. Diesbach ein neuer Prägestock (1560) graviert wurde, der dann auch von seinem Nachfolger, durch Beifügung der kleinen 8 (1580) weiter verwendet wurde.

\* Da der Verfasser als Numismatiker leider zu wenig Kenntnisse der Siegelkunde und Heraldik besitzt, verdankt er die folgenden Angaben den Mitteilungen unseres Herrn Präsidenten Me. Colin Martin in Lausanne und Herrn Schuldirektor Dr. E. Flückiger in Murten. Beiden Herren sei für ihre liebenswürdigen Auskünfte auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wie dieser Siegelstempel in den Boden des Beaulieu kam wird wohl immer ein Rätsel bleiben.

*Literatur:*

Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, Artikel «Murten».  
Welti, F. E. Das Stadtrecht von Murten, p. XXIV, 10 f.